

Merkblatt für Patienten

Magenspiegelung (Gastroskopie)

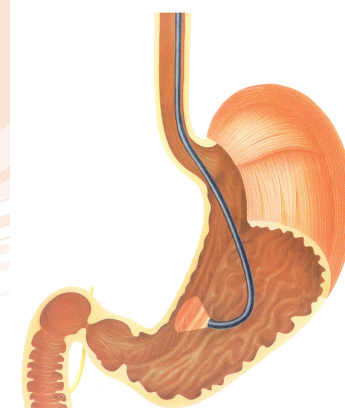
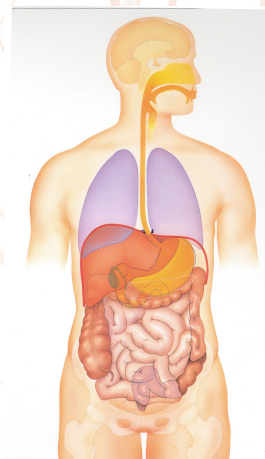
Die Magenspiegelung ist eine Untersuchungsmethode, die darauf zielt, krankhafte Veränderungen in der Speiseröhre, im Magen oder im Zwölffingerdarm frühzeitig zu erkennen. Sie erlaubt die Betrachtung des Verdauungstraktes, sowie die Entnahme von Gewebeproben (Biopsien) zur mikroskopischen Untersuchung (Histologie).

Eine Magenspiegelung wird durchgeführt:

- Um die Ursachen Ihrer Beschwerden (z.B. Sodbrennen, Schmerzen, etc.) festzustellen;
- Um den Verlauf einer bereits bekannten Erkrankung zu beurteilen (Reflux-Erkrankung, Ulkuskrankheit);
- Um eine Krebserkrankung auszuschließen;
- Um andere Magenerkrankungen, die ohne Beschwerden einhergehen können, zu erkennen.

Wie wird die Untersuchung durchgeführt?

Ein biegsames Gastroskop wird durch die Mundhöhle und die Speiseröhre in den Magen und den Zwölffingerdarm vorgeschoben. Durch Einblasen von Luft wird eine ausreichende Sicht gewährleistet. Mit einer winzigen Zange werden Gewebeproben entnommen.



Bereitet die Untersuchung Unbehagen?

- Die Untersuchung ist schmerzlos und Sie müssen in der Regel nur einmal schlucken
- Zur Erleichterung erhalten Sie ein örtlich betäubendes Rachenspray, dennoch kann bei einigen Patienten ein Würgereiz auftreten.
- Auf Wunsch können Sie eine Beruhigungsspritze erhalten.

Können Komplikationen auftreten?

- Die Magenspiegelung ist eine seit vielen Jahren bewährte und risikoarme Untersuchungsmethode.
- Sehr selten können, meist jedoch nur bei Bestehen von Vorerkrankungen, Komplikationen auftreten, wie z.B. Blutungen, Infektionen und Organverletzungen. (inklusive Zahnschäden)

Was ist vor der Untersuchung zu beachten?

- Sie sollten am Vorabend nach 18.00 Uhr nichts mehr essen.
- Klare Flüssigkeiten können in kleineren Mengen bis 2 Stunden vor der Untersuchung noch getrunken werden.
- Bei regelmäßiger Medikamenteneinnahme sprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt.

Was ist nach der Untersuchung zu beachten?

- Sie sollten bis zum vollständigen Abklingen der Rachenbetäubung nichts essen und trinken.
- Wenn Sie eine Beruhigungsspritze erhalten haben, bleibt Ihr Reaktions- und Urteilsvermögen über längere Zeit eingeschränkt. Führen Sie daher an diesem Tag kein Fahrzeug und arbeiten Sie an keiner Maschine. Ferner müssen Sie nach der neuesten Rechtsprechung bitte sicherstellen, dass Sie persönlich (Angehöriger, Freund, Bekannter) **IN der Praxis abgeholt werden!**



Wichtige Fragen:

- Leiden Sie an Störungen der Blutgerinnung, oder nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente ein? NEIN JA
- Besteht eine Überempfindlichkeit oder Allergie (örtliche Betäubungsmittel, Medikamente)? NEIN JA
- Leiden Sie an einer Infektionskrankheit (Hepatitis, HIV) NEIN JA
- Haben Sie lockere Zähne oder Zahnersatz? NEIN JA
- Ist eine Herzklappenerkrankung bekannt? NEIN JA
- Frauen im gebärfähigen Alter:
• Könnten Sie schwanger sein? NEIN JA
- Die letzte Nahrungsaufnahme erfolgte um ca. _____ Uhr

Ich fühle mich ausreichend aufgeklärt und habe keine weiteren Fragen und willige nach ausreichend Bedenkzeit in die Untersuchung ein.

Ich verpflichte mich, meinen Termin mindestens 5 Tage vorher telefonisch zu bestätigen. Ansonsten kann dieser von der Praxis anderweitig vergeben werden.

